

Sonntag, 25. Juli 2021 – 8. Sonntag nach Trinitatis

Fürbitte für die Menschen und für die Einhaltung der Menschenrechte in El Salvador

In El Salvador hat das im Februar gewählte Parlament in seiner ersten Sitzung im Mai die Judikative entmachtet. Organisationen der Zivilgesellschaft sprechen von Staatsstreich.

Fürbitte:

Gott, viel Gutes nehmen wir aus deiner Hand, dafür danken wir. Vieles gelingt uns nicht, das macht uns unzufrieden. Wo es an Frieden und Gerechtigkeit, an Freiheit und Toleranz mangelt, leiden Menschen bei uns und überall in der Welt.

Heute bitten wir dich besonders für unsere Geschwister in El Salvador: Stärke und ermutige sie, die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit nicht aufzugeben, sondern sich weiter beharrlich einzusetzen für Gewaltlosigkeit und die Bewahrung der Menschenrechte.

Lass deinen Geist in ihrer Kirche und unseren ökumenischen Geschwisterkirchen wirken, damit die Zukunft offen bleibt und Ideen und Pläne des guten Lebens sich entfalten können.

Gebiete Einhalt den Mächtigen und Verantwortlichen, dass sie aufhören, Macht und Stärke gegen Freiheit und Demokratie zu stellen, und sie mit Worten, Entscheidungen und Taten dem Land und den Menschen dienen, ihre Lebensgrundlagen verbessern und die Menschenrechte achten.

Hintergrundinformationen:

Der Präsident in El Salvador Nayib Bukele bündelt immer mehr Macht. Das neu gewählte Parlament in El Salvador, in der Bukeles Partei Nuevas Ideas (Neue Ideen) über eine 2/3 Mehrheit verfügt, hat in seiner ersten Sitzung im Mai alle Richter des Obersten Gerichtshofs abgesetzt. Die Opposition wertet die Entlassung als versuchten Staatsstreich. Die betroffenen Richter erachten den Schritt als verfassungswidrig und weigern sich, ihren Posten zu verlassen. Die Entscheidung, die Richter zu entlassen, sorgte international für Kritik. Niels Annen, Staatsminister im Auswärtigen Amt, zeigte sich besorgt über die Situation in El Salvador und die faktische Aufhebung der Gewaltenteilung. Auch die lutherische Kirche in El Salvador und viele Organisationen sind besorgt über diese autoritären Entscheidungen und bitten um internationale Aufmerksamkeit und solidarische Unterstützung.

Fürbitte: Matthias Hertel, Pastor im Ruhestand, Schleswig

Hintergrund: Claudia Hug, Lateinamerikareferat